

© BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES



PATENTAMT

©

Gebrauchsmuster

U1

©

- (11) Rollennummer 6 98 07 537.0
- (51) Hauptklasse A43B 5/04
- (22) Anmeldetag 09.06.88
- (47) Eintragungstag 28.07.88
- (43) Bekanntmachung
im Patentblatt 08.09.88
- (30) Priorität 21.12.87 YU M 761/87
- (54) Bezeichnung des Gegenstandes
Langlaufschuh
- (71) Name und Wohnsitz des Inhabers
Alpina Tovarna Obutve, n.sol.o., Žiri, YU
- (74) Name und Wohnsitz des Vertreters
Deufel, P.,
Dipl.-Chem. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Dr. rer. nat.; Schön,
A., Dipl.-Chem. Dr. rer. nat.; Hertel, W.,
Dipl.-Phys.; Lewald, D., Dipl.-Ing.; Otto, D.,
Dipl.-Ing. Dr.-Ing., Pat.-Anwälte, 8000 München

00.05.88

-1-

1

Beschreibung

5

Die Erfindung betrifft einen Langlaufschuh, insbesondere Skatingschuh, im wesentlichen ausgebildet als hoher Schuh mit einer Laufsohle, einer Vorderschale und einer Außenlasche..

10

Bekannte derartige Langlaufschuhe sind mit einer Laufsohle ausgeführt, die am Vorderteil verschieden fortgesetzt wird, derart, daß sie in die Skibindung eingreift: über der ganzen Laufsohle ist die Vorderschale so geführt, daß sie für diese Art der Langlauftechnik hoch ausgeführt ist. Vorne schließt der Schuh auf bekannte Weise, z.B. mit Schnürband, einer Außenklappe oder dergleichen. In Abhängigkeit von der Werkstoffwahl ist der Schuh im Knöchel unterschiedlich steif.

15

20

Abgesehen von der Auswahl des üblichen Werkstoffs, der aus Webstoff oder Leder sein kann, ist bekannt, daß ein solcher Laufschuh keinen genügenden Halt im Knöchel beim Langlaufen in der Skatingtechnik bietet.

25

Ziel der Erfindung ist es, daß die neue Form des Langlaufschuhs genügend Halt im Knöchel beim Langlaufen in der Skatingtechnik gewährleisten sollte.

30

Zu diesem Zweck ist auf besondere Weise die seitliche Laufsohlenumbördelung geformt, woran am hinteren Teil im Bereich des Knöchels zwei nach oben gerichtete Verlängerungen angeformt sind. Das zweite wesentliche Merkmal und die Neuheit des Langlaufschuhs bestehen darin, daß an den oben erwähnten Verlängerungen eine Manschette drehbar gelagert ist, die die Vorderschale im Bereich des Knöchels umfaßt, wobei beide seitlichen Teile der Manschette

35

00.05.88

09.08.88

-2-

1 am Vorderteil miteinander mit einem an sich bekannten
Velcroverschluß verbunden sind. Die die Manschette mit der
Laufsohlenumbördelung verbindenden Lager ermöglichen beim
5 klassischen Langlauf eine genügende Knöchelbewegung in
Richtung nach vorne und nach hinten; gleichzeitig bieten
sie aber bei der Skatingtechnik dem Knöchel genügend Halt
in seitlicher Richtung. Der restliche Laufschuhteil ist in
bekannter Weise ausgeführt.

10 Eine beispielsweise Ausführungsform der Erfindung ist mit
bezug auf die beigefügten Zeichnungen zu sehen. Diese
zeigen in

- 15 Fig. 1 eine Seitenansicht des Langlaufschuhs;
Fig. 2 eine Stirnansicht desselben;
Fig. 3 eine Ansicht von hinten;
Fig. 4 eine Draufsicht;
Fig. 5 eine Ansicht von unten und
20 Fig. 6 eine Seitenansicht mit angedeutetem Bereich der
Bewegung der Manschette.

Der Langlaufschuh, vorzugsweise der Skatingschuh, der im
wesentlichen als hoher Schuh mit einer Laufsohle 1, einer
25 Vorderschale 2 und einer Außenklappe 3 ausgeführt ist, ist
der Form nach neu und zeichnet sich dadurch aus, daß die
Laufsohle 1 an den Seitenrändern im Bereich der zweiten
Hälfte sowie am Fersenteil mit nach oben an die
Vorderschale 2 anliegendem Fersenteil 4 ausgeführt ist, der
30 im Knöchelbereich auf Seitenflächen mit einer Verlängerung
4' im Sinne eines halbkreisförmigen Fortsatzes ausgeführt
ist, und daß über dem Fersenteil 4 die Vorderschale 2 des
Schuhs mit einer Haltemanschette 5 ausgeführt ist, die die
Vorderschale 2 hinten und an den Seitenflächen umfaßt und
35 drehbar mit dem ausgewölbten Teil 4' über ein an sich
bekanntes Verbindungselement 6 verbunden ist. Am oberen

09.08.88

09.05.88

-3-

1 Vorderteil sind beide freien Enden der Manschette 5 mit dem
Band 7 auf bekannte Weise über einen in bekannter Weise
geformten Verschuß oder mittels Velcroverschluß verbunden,
5 was in der Zeichnung nicht extra dargestellt ist. Die
Manschette 5 ist als ein in der Breite sich veränderndes
Band ausgeführt, derart, daß sie sich der Form der
Vorderschale 2 des Schuhs anpaßt, die dem Knöchel
anatomisch entspricht. Die Außenfläche kann ästhetisch noch
10 zusätzlich mit Gravuren oder durch Flächenbehandlung im
Sinne verschieden angerauhter oder glatter Flächen
ausgebildet werden.

15

20

25

30

35

8807537

00.00.00

-4-

1

SCHUTZANSPRÜCHE

- 5 1. Langlaufschuh, insbesondere Skatingschuh, im
wesentlichen ausgebildet als hoher Schuh mit einer
Laufsohle, einer Vorderschale und einer Außenlasche,
dadurch gekennzeichnet, daß die Laufsohle (1) an
10 Seitenrändern im Bereich der zweiten Hälfte sowie am
Fersenteil mit nach oben an die Vorderschale (2)
anliegendem Fersenteil (4) ausgeführt ist, der im
Knöchelbereich auf Seitenflächen mit einer Verlängerung
(4') im Sinne eines halbkreisförmigen Fortsatzes
ausgeführt ist, und daß über dem Fersenteil (4) die
15 Vorderschale (2) des Schuhs mit einer Haltemanschette
(5) ausgeführt ist, die die Vorderschale (2) hinten und
an den Seitenflächen umfaßt und drehbar mit dem
ausgewölbten Teil (4') mit an sich bekanntem
Verbindungselement (6) verbunden ist.
- 20 2. Langlaufschuh nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,
daß die Manschette (5) als ein in der Breite sich
veränderndes Band ausgeführt ist und daß ihre beiden
freien Enden mit einem Band (7) in an sich bekannter
25 Weise verbunden sind.

30

35

0007537

09-06-88

7

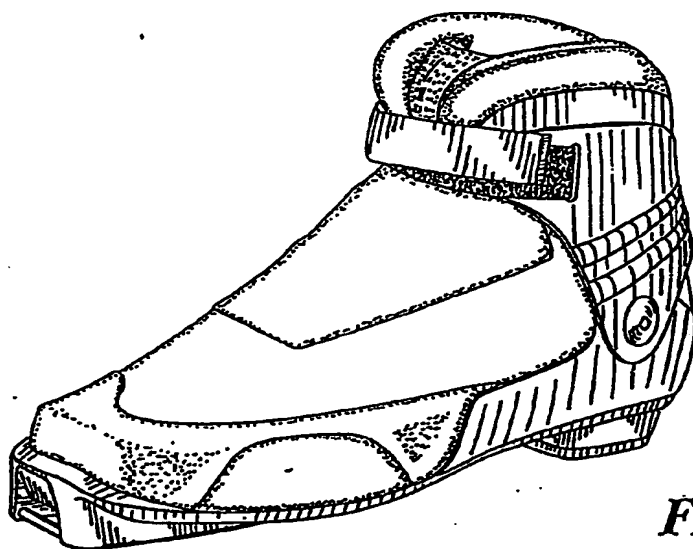


FIG. 1

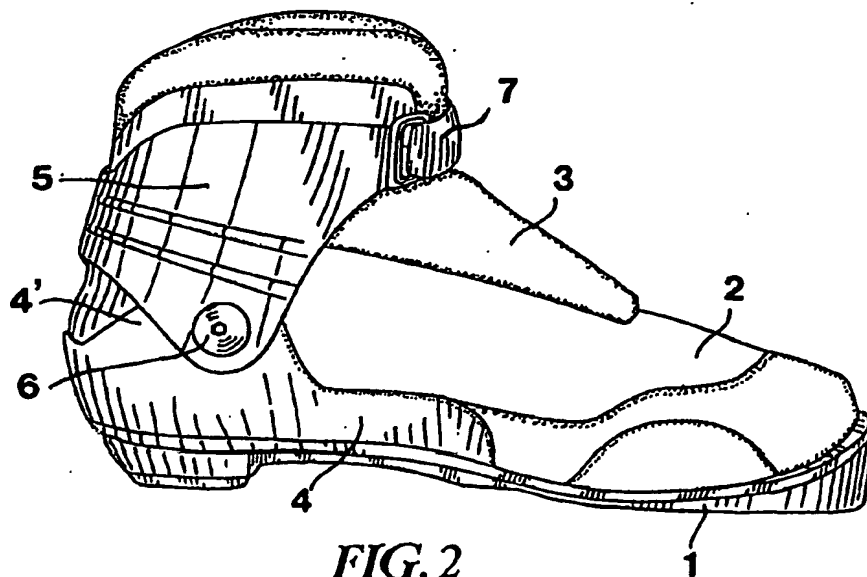


FIG. 2

8807537

09.06.88

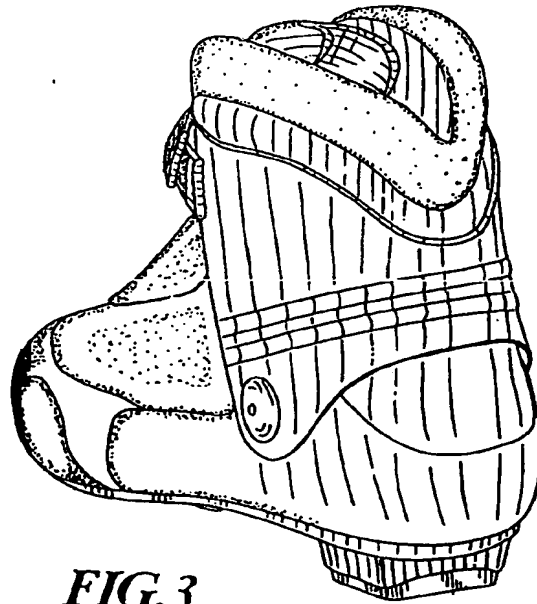


FIG. 3

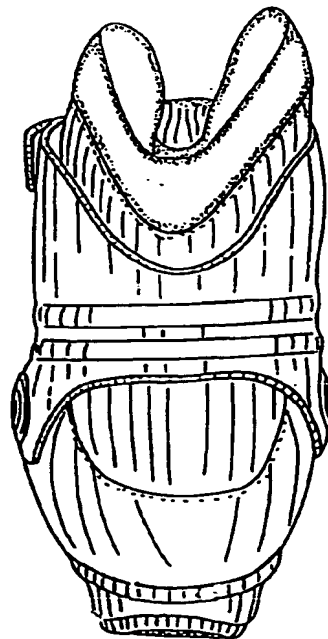


FIG. 4

8807537

09-08-88

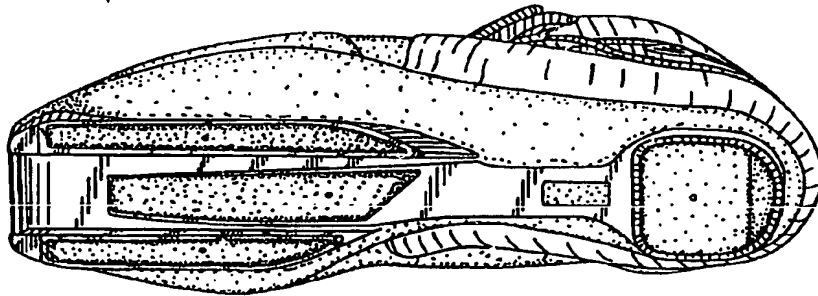


FIG. 5

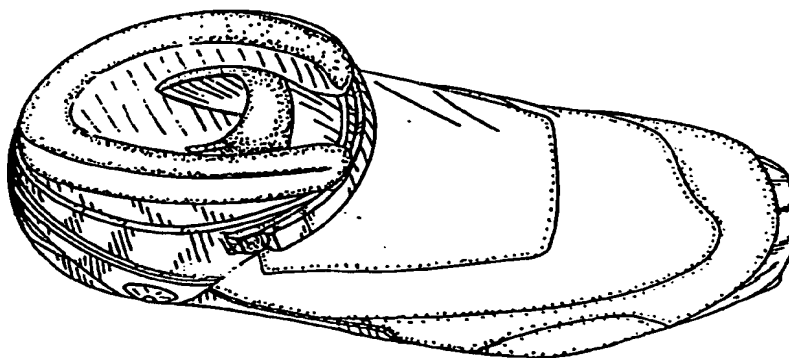


FIG. 6

880753